

Vortrag an den Ministerrat

Protokoll von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Protokoll von Nagoya); 6. Tagung der Vertragsparteien, 19. bis 30. Oktober 2026 in Jerewan, Armenien; österreichische Delegation

Österreich ist Vertragspartei des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (BGBl. III Nr. 135/2018).

Die 6. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Nagoya findet voraussichtlich vom 19. bis 30. Oktober 2026 in Jerewan, Armenien, statt.

Themenschwerpunkte sind:

- Unterstützung der Umsetzung des Protokolls von Nagoya
- Bewusstseinsbildung und Kapazitätsbildung
- Überprüfung der Effizienz des Protokolls von Nagoya
- digitale Sequenzinformation
- multilateraler Mechanismus zur fairen und gerechten Aufteilung der Vorteile, die aus der Nutzung von genetischen Ressourcen entstehen
- ABS Clearing House (Informationsplattform)
- Arbeitsprogramm und Budget 2027/2028

Die österreichische Position wird auf nationaler Ebene sowie mit den EU-Mitgliedstaaten abgestimmt und als EU-Verhandlungsposition im Vorfeld der Tagung und vor Ort beschlossen.

Für die Leitung der österreichischen Delegation wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc Delegationsleiter	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Mag. ^a Elfriede A. More, stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Dr. ⁱⁿ Andrea H. Nouak stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und des Umweltbundesamtes angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation an der Tagung verbundenen Kosten finden in den Budgetansätzen der entsendenden Ressorts ihre Bedeckung.

Es ist davon auszugehen, dass das Budget für 2027/28 in etwa der Höhe des derzeitigen Budgets entsprechen wird. Sofern Beschlüsse zur Beitragserhöhung gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 6. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum

Übereinkommen über die biologische Vielfalt sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Mag.^a Elfriede A. More, und im Falle auch ihrer Verhinderung, die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Dr.ⁱⁿ Andrea H. Nouak, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

25. September 2026

Mag.^a Beate Meinel-Reisinger, MES
Bundesministerin